

§. 254.

## Vom der Linea Metallica.

Das Fundament zu solcher Abtheilung kommet bloß aus dem Experiment und der Erfahrung, da man die reinen Metalle nach gewisser und einerley Größe genau auswieget, und deren Diameter suchet, und nach einem kleinen Maasstab austräget. Es ist aber zu wissen, daß man solches unmöglich scharf haben kann, weil die Metalle selten rein, einerley Metall in einem Klumpen öfters compacter als in dem andern von gleicher Größe, der Diameter einer Figur auch nicht so genau kann observiret werden. Wer eine weitläufigere Nachricht davon verlanget, und wie solche Proben heut zu Tage noch schärfer als des Archimedis können gemacht werden, der schlage meine Hydrostatic nach, da er gar vieles finden wird. Die Tabelle aber, wie sie bishero zum Proportional-Zirkel gebraucht worden, ist diese:

§. 255.

## Tabula Metallica.

Metallum.	Partes.	Metallum.	Partes.
Lp. Marmor-Stein.	= 150.	δ Cuprum, Kupfer.	= 94
δ Ferrum, Eisen.	= 100.	α Argentum, Silber.	= 90 $\frac{1}{2}$ .
Zv. Stannum Vulg. Gemein Zinn.	= 99 $\frac{1}{2}$ .	η Plumbum, Bley.	= 86.
ZA. Stannum Angl. Engl. Zinn.	= 67 $\frac{1}{2}$ .	ξ Hydrargyrum, Quecksilber.	= 78 $\frac{1}{2}$ .
◇ Aes, Glockenspeiß.	= 97.	ο Aurum, Gold.	= 74 $\frac{1}{2}$ .

## Das XVII. Capitel.

Vom Proportional-Zirkel mit vier Spitzen  
des Justi Byrgii.

§. 256.

**D**ieser Proportional-Zirkel, den wir hier Figura I. Tabula XVI. vorstellen, ist die erste Geburt und Invention von dieser Gattung, so ans Licht kommen, denn die vorhergehenden mit 2 Linealen sind nach dem erstlich durch den Galilæum erfunden worden, dieser aber im Anfang, und wohl noch viele Jahre vor dem Anfange des XVI. Seculi, von Justo Byrgio, einem berühmten und hocherfahrenen Mechanico und Mathematico des Landgrafen Wilhelms zu Hessen-Cassel, der sich in Astronomicis ungemeine Mühe gegeben. Gedachter Byrgius hat zwar das Instrument erfunden, gemacht und verkaufen lassen, aber keine Beschreibung davon herausgegeben, bis Levinus Hulsius solches 1603. gethan, und weil Hulsius nur den Gebrauch gezeiget, so hat alsdenn Philippus Horcher, ein Doctor Medicinæ, nach ihm auch eine völlige, und also die allererste Anleitung, aus was vor Fundament dieser Zirkel zu machen und zu gebrauchen, zu Mainz 1605. ans Licht kommen lassen, weil ihm das Instrument, so ihm ungefehr zu Händen kommen, so wohl gefallen. Wer aber der Inventor sey, gedenket er nicht; saget aber auf dem Titel, daß eine solche Nachricht lange Zeit her sey gewünschet worden: sonst besteht der Tractat aus 7 Bogen in 4to, mit eingedruckten Holz-Schnitten

§. 257.